

Stimmungsvolles Geburtstagskonzert

MERZHAUSEN. Sein 30-jähriges Bestehen feierte der Ringchor Freiburg am Sonntag in der evangelischen Johanneskirche in Merzhausen mit einem Benefizkonzert zugunsten des Rings der Körperbehinderten. Mit den Einnahmen soll die Umsetzung erhöhter Brandschutzvorschriften in der Ernst-Winter-Wohnanlage in Freiburg unterstützt werden. Begleitet wurden die Sängerinnen und Sänger von zwei Chören aus Merzhausen im Taunus und der Harfengruppe Freiburg.

Michael Jackson und Adventszeit? Das kann durchaus zusammenpassen. Das Repertoire des Königs der Popmusik umfasste auch besinnliche und ruhige Stücke wie "Heal the World" (auf Deutsch: Heile die Welt). Die Inszenierung durch den Posaunenchor Merzhausen im Taunus schaffte eine wohlige Atmosphäre, die auf sehr angenehme Weise diesen ersten Advent bereicherte. Das Lichtspiel der Spiegelung der vielen Kerzen in den Blechblasinstrumenten verstärkte diesen Eindruck in der fast vollen Kirche. Das Ensemble um Chorleiter Erhard Reuter – selbst an der Trompete – wusste aber auch mit klassischen Stücken zu begeistern. Der Marsch aus Händels Oratorium Joshua zeigte das Potenzial der Gruppe.

Die majestätischen, ja beinahe monumentalen Klänge der Blechbläser wichen nach der Pause sanften Tönen des Harfenspiels. Andächtig zupften die vier Spieler einen stimmungsvollen bretonischen Kreistanz. Mit dem englischen Klassiker "Greensleeves" spannten sie einen harmonischen Bogen zwischen den weltlichen Liedern und der Vorweihnachtszeit. Das Harfenensemble unter der Leitung von Doesjka van der Linden beeindruckte das Publikum derart, dass ihnen ein langer Applaus sicher war.

Liebe und Frieden waren das Rahmenthema der ersten Hälfte des Konzerts, dem sich der Ringchor unter der Leitung von Hermann Vonderstraß widmete. "Das Wort heißt Frieden" oder "Wo die Liebe lebt" ließen die Gäste in sich kehren und lenkten die Aufmerksamkeit auf das Zwischenmenschliche.

Liebe und Frieden nicht nur auf Erden, sondern auch mit sich selbst und mit verstorbenen Angehörigen bildeten den Rahmen der Aufführung des Kirchenchors Merzhausen im Taunus. Der irische Segenswunsch "Möge die Straße" brachte das menschliche Verlangen zum Ausdruck, Verstorbene irgendwann einmal wieder zu sehen und die Liebe und Gedanken an sie in der Zwischenzeit nicht zu vergessen.

Hochaktuell – nicht nur wegen der anstehenden Weihnachtsfeiertage – war die "Herbergssuche". Das Lied aus Südtirol erzählt ursprünglich die verzweifelte Suche von Maria und Josef in der Heiligen Nacht nach einer Unterkunft. Im Kontext der gegenwärtigen Flüchtlingsproblematik bekommt das Lied eine tagesaktuelle und konfessionsübergreifende Bedeutung. Die sechs Enkelkinder von Hermann Vonderstraß standen ein wenig hilflos da: Denn als Hirten und Engel waren sie auf der Herbergssuche quasi zwischen den Fronten: Einerseits war da die Chorchälfte, die verzweifelt um Einlass und ein Dach über dem Kopf für Maria und Josef flehte, andererseits der erbitterte Widerstand derer, die diesen Einlass verwehrten und ablehnten.

"Wir kommen immer wieder gerne hier her", sagte Erhard Reuter, der beide Chöre aus Merzhausen im Taunus leitet. Die Freundschaft zwischen den Chören besteht seit mehr als 20 Jahren. Bürgermeister Christian Ante deutete an, noch in absehbarer Zeit, die Gemeinde rund 300 Kilometer nördlich von Freiburg besuchen zu wollen.

Der Ringchor Freiburg ist Teil des Angebots des Rings der Körperbehinderten und feiert nun sein 30-jähriges Bestehen. Ganz im Sinne der Inklusion singen hier Menschen mit und ohne Behinderung zusammen. Die Spenden aus dem Benefizkonzert sollen der Ernst-Winter-Wohnanlage in Freiburg-Seepark zugute kommen, einem Servicehaus für Menschen mit Behinderung. Der Träger ist der Ring der Körperbehinderten.

Nähere Infos online unter <http://www.ring-freiburg.de>

Autor: Ralph Fautz